

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Archäologisch-anthropologisches Labor

A u s g r a b u n g e n : Von 19.8. bis 30.9.1986 Fortsetzung der Ausgrabungen am hallstattzeitlichen Hügelgräberfeld von Lehen bei Mittekirchen. Festgestellt und freigelegt wurden weitere 10 Grabkammern (Kammer XX bis XXIX), drei Objekte der neolithischen Siedlung (Objekt O, P und Qu) und zwei weitere Grubenobjekte der frühmittelalterlichen Siedlung (Objekt XIV und XV).

Die Finanzierung der Grabung erfolgte durch das Bundesdenkmalamt (S 65.000,--), eine Beihilfe der Kulturabteilung des Amtes der o.ö. Landesregierung (S 50.000,--) und Hausmittel (S 20.000,--). Während der Ausgrabung wurden für den Lehrkörper des Bezirkes Perg und für mehrere Schulklassen Führungen durchgeführt.

F u n d m e l d u n g e n , B e r g u n g e n u n d B e g e h u n g e n : Herrn Johann Eicher aus Baum bei St. Georgen i.A., KG. Litzberg verdanken wir die Meldung einiger bisher unbekannt gewesener Grabhügel.

Herr Anton Holzer aus Puchberg setzte uns von einem bereits um die Jahrhundertwende angeblich im Augebiet von Enns gefundenen Bronze-Scheibenknaufschwert (Typus Erlach) in Kenntnis. Der Fund befindet sich im Privatbesitz.

Herr Heinrich Kieweg meldete, daß bei Fundamentierungsarbeiten auf einem Höhenplateau am Steyr-Ufer in Steinbach eine 1,25 m tiefe, im Querschnitt runde Grube mit Holzkohle, Eisenschlacken und Brandlehmstücken aufgedeckt wurde. Die Untersuchung der eingelieferten Proben, darunter auch Keramik einer überdeckenden Abfallschüttung ergab eine Reduktionsgrube zur örtlichen Eisengewinnung (ein sogenanntes bäuerliches Grubenrennfeuer) aus der Zeit vor 1600.

Über Ersuchen des Bundesdenkmalamtes wurde am 3.11.1986 in Perg am Ziehberg (Parzelle 1555) eine markante Plateaufläche begutachtet. Den Anstoß dafür gab eine Vermutung, daß hier der lang gesuchte Burgsitz der "Herren von Perge" gelegen sein könnte. Der Lokalaugenschein vermochte diese Vermutung weder zu bestätigen, noch zu entkräften. Allerdings ist die betreffende Plateaufläche hinsichtlich eines urzeitlichen Siedlungsplatzes sehr verdächtig.

Bei einer Luftbildauswertung am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien wurde westlich von Ölkam, Gemeinde St. Florian, BH. Linz-Land, eine eindrucksvolle Ringgrabenanlage identifiziert. Anlässlich eines Seminars unter Dr. Gerhard Trnka wurde bei einer gemeinsamen Begehung am 27.9.86 die Anlage im Gelände lokalisiert, dabei auch ein Posten charakteristischer jungsteinzeitlicher Keramik (Lengyel-Kultur) aufgefunden. Funde im O.Ö. Landesmuseum.

Am 1.7.1986 erfolgte eine Untersuchung menschlicher Skelettfunde, welche bei Grabungsarbeiten im Hof des Linzer Landhauses gefunden wurden. Es handelt sich um Gräber des abgekommenen Friedhofes bei

der Minoritenkirche.

M a t e r i a l e i n g a n g : Aus der Grabungskampagne 1986 in Mitterkirchen waren an kultur-archäologischen, anthropologischen und historisch-zoologischen Beständen folgende Neuzugänge zu verzeichnen:

Hallstattzeit: Zumindest 75 keramische Gefäße (die endgültige Zahl kann erst nach Abschluß der Restaurierungsarbeiten angegeben werden), 3 Eisenmesser, 1 eiserne Schöpftasse, 1 eiserne Pferdetränke, 1 Eisennadel, 1 Bronzearmreif, 1 Bronzering mit Zwinke, 1 Bronzering mit Tülle, 2 bronzene Hohlwulstringe, 1 Knochenknopf, 1 Posten Bernsteinperlen, desgleichen gelbe und blaue Glasperlen. Sodann 2 Posten Tierknochen von Speisebeigaben, 6 menschliche Leichenbrände und 1 menschliches Körperskelett.

Jungsteinzeit: 2 Posten Keramik.

Frühmittelalter: 2 Posten Keramik und Tierknochen.

Aus der jungsteinzeitlichen Ringgrabenanlage von Ölkam 1 Posten Keramik und ein Schädelknochen eines Braunbären.

I n n e r e r D i e n s t : Für die bereits im Vorjahr anlässlich des Ausbaues der Landesgalerie aus dem Hauptgebäude nach Wegscheid ausgelagerten Sammlungsbestände der Ur- und Frühgeschichte konnte im Berichtsjahr durch Adaptierung von zwei geeigneten Depoträumen ein unleidiges Provisorium beendet werden. Die Neuordnung der betreffenden Bestände wurde begonnen, wobei eine Reihe von Materialposten aus Grabungskomplexen, die bislang hauptsächlich im Verwaltungsbereich des archäologisch-anthropologischen Labors, in Teilpositionen aber auch innerhalb der oben erwähnten Sammlungsbestände verwahrt waren, sinngemäß zusammengeschlossen wurden.

Im Bereich der Labor- und Depoträume der Abteilung wurden wetterseitig durchwegs neue Fenster eingebaut. Im November erfolgte der Einbau einer Alarmanlage, womit der Büro-, Labor- und Depotbereich abgesichert ist.

N e u a n s c h a f f u n g e n : Die Grabungsausrüstung wurde ergänzt durch den Ankauf einer zerlegbaren Überdachung für größere Grabungsflächen; zur Anfertigung von Laboraufnahmen wurde eine Fotoleuchte mit Stativ angeschafft.

A n t h r o p o l o g i e : Im Bereich der im Kellergeschoß untergebrachten anthropologischen Sammlungsbestände erfolgte erneut ein Schmelzwassereinbruch. Eine Sanierung wurde für 1987 in Aussicht gestellt. An Neuzugängen war das Skelettmaterial der Grabung Mitterkirchen zu verzeichnen.

Für die Kriminalabteilung erfolgte die Begutachtung rezenter Schädelteile aus der Kaltenbachwildnis, Bezirk Gmunden, die auf Grund des Befundes einem Unglücksfall aus jüngster Zeit zugeordnet werden konnten.

M a t e r i a l b e a r b e i t u n g , D o k u m e n t a t i o n und A r c h i v : Die Kartei der slawischen Grab- und Siedlungsfunde wurde mit der Einarbeitung der Funde aus dem Gräberfeld Auhof b. Perg

und der Siedlungsfunde aus Mitterkirchen auf den neuesten Stand gebracht und vorerst abgeschlossen - für die Fundkartei Hallstattzeit wurden die Blätter der Metall- und Kleinfunde der Grabungsjahre 1981-1983 aus dem Hügelgräberfeld von Mitterkirchen mit Abbildungen (Maßstab 1:1) versehen.

Die Reinzeichnung der Grabungspläne Mitterkirchen 1982-1985 wurde abgeschlossen, die Grabkammer X/1 (Wagengrab) zeichnerisch rekonstruiert.

Für den Prunkwagen aus diesem Grab wurden Rekonstruktionszeichnungen und ein verkleinertes Rekonstruktionsmodell angefertigt. Für ein Tagungsreferat wurde eine Dia-Serie über Pläne, Rekonstruktionen und eine Fundauswahl aus Mitterkirchen angefertigt. Fotokartei und Dia-Sammlung wurden durch Einarbeitung des Dokumentationsmaterials der Grabung 1986 in Mitterkirchen ergänzt.

R e s t a u r i e r u n g : Mit Ausnahme von wenigen Problemstücken wurde die restauratorische Aufarbeitung der Metall- und Kleinfunde, großteils auch der Keramik aus den Grabungsjahren 1983-1985 in Mitterkirchen durchgeführt. Ein en bloc eingegossener Schüsselhelm aus Mitterkirchen wurde zur Restaurierung und Rekonstruktion an das römisch-germanische Zentralmuseum in Mainz übersandt. Für die Vermittlung ist Herrn Dr. M. Egg, Mainz, zu danken.

T a g u n g e n , R e f e r a t e u n d A u s s t e l l u n g e n :
An der Tagung "Hallstatt und die Hallstattkultur" der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte vom 8.-11. Mai 1986 in Hallstatt nahmen die Unterfertigten teil, M. Pertlwieser mit dem Referat "Hallstattzeitliche Adelsgräber im Machland". Für die selbe Tagung wurde in zwei Räumen des Labors Wegscheid eine kleine Sonderausstellung mit wichtigen Neufunden aus Mitterkirchen aufgebaut. Im Anschluß an den Ausstellungsbesuch folgte eine Führung zum Fundort, wo mit Unterstützung der Gemeinde Mitterkirchen bei einer gelungenen Feier die Tagung ihren Abschluß fand. Wie schon seit mehreren Jahren wurde die Abteilung (und Sonderausstellung) von der Fakultät für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien im Rahmen eines Seminars besucht - eine Sonderführung anläßlich der erwähnten (nicht öffentlichen) Ausstellung erfolgte auch für die Landwirtschaftsschule Ritzlhof, Klasse Prof. Sablatnig, sowie für die Gemeindevertretung und Interessenten aus Mitterkirchen. Im Wüstenrot-Zentralgebäude wurde anläßlich der Weltspawoche eine kleine Ausstellung über Grabungsergebnisse aus Mitterkirchen aufgebaut. Für die Ausstellung "Das früheisenzeitliche Hallstatt" im Stadtmuseum Wels wurden einige Leihgaben zur Verfügung gestellt. Im Herbst begannen die Vorarbeiten für die Ausstellung "Hallstatt/Die frühen Schmiede" in Lüttich, als Beitrag des Landes Oberösterreich zur "Europalia Österreich 87". Der Unterfertigte war mit der Konzeption und Ausstellungsleitung betraut.

B e s u c h e u n d A r b e i t s k o n t a k t e : Die Abteilung wurde im Berichtsjahr besucht von Univ.Ass.Dr.F.Daim, Univ.Ass.Dr.G.Trnka, Dr.E.Szameit, alle Universität Wien; Dr.M.Pollak und Dr.J.W.

Neugebauer, Bundesdenkmalamt Wien; Dr.D.W.R.Buck, Potsdam, Dr.Ch. Neugebauer, Wien, Univ.Doz.Dr.G.Sperl, Montanistische Hochschule Leoben, Dr.M.Siepen und Dr.J.Koepcke, Marburg/L., Dr.C.F.Pare, Universität Oxford, eine Studentengruppe der Fakultät für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien, Dr.A.Ratzenböck, Linz, Univ.Prof. Dr.C.Aigner, Universität Heidelberg, Dr.F.E.Barth, Naturhistorisches Museum Wien, Univ.Ass.Dr.O.Urban, Universität Wien und 130 Mitglieder der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte.

P u b l i k a t i o n e n :

M. Pertlwieser, Frühhallstattzeitliche Herrschaftsgräber bei Mitterkirchen, Antike Welt, Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte, Feldmeilen, Jg. 18, 1987.

V. Tovornik, Buchbesprechung Starohrvatska Prosvjeta, III. Serie, Bd. 13/1983 und Bd. 14/1984; in Archaeologia Austriaca 70/1986, Wien.

V. Tovornik, Die frühmittelalterlichen Gräberfelder von Gusen und Auhof bei Perg in O.Ö., Teil 2: Auhof b. Perg, Archaeologia Austriaca, 70/1986, Wien.

V. Tovornik, Die Gräberfelder von Micheldorf-Kremsdorf, O.Ö., in: Die Bayern und ihre Nachbarn, Teil 2, Berichte des Symposiums der Kommission für Frühmittelalterforschung, Zwettl 1982, Bd. 9, Wien 1985.

P e r s o n e l l e s : Am 15.3.1986 machte die Schreibkraft Edith Kraft die C-Prüfung, am 12.12. wurde sie zum O.Ö. Landesmusikschulwerk versetzt; die hiesige Funktion übernahm mit 11.12. Frau Christine Schachl als Halbtagskraft.

Den Bemühungen, für Dr. Vlasta Tovornik die a-Zulage zu erwirken, war wiederum kein Erfolg beschieden.

A r c h ä o l o g i s c h e A r b e i t s g e m e i n - s c h a f t :

Auch im Berichtsjahr erfuhr die Abteilung aus dem Mitglieder- und Mitarbeiterkreis der Arbeitsgemeinschaft bei Grabung, Aufarbeitung und Fundrestaurierung wertvolle und großteils ehrenamtliche Unterstützung. Für die Grabung Mitterkirchen stellten sich die bewährten Mitarbeiter Oberst Friedrich Ehrl, Innsbruck und Frau Leonore Kralowetz, St. Ulrich, zur Verfügung. Die Einmessung der Planquadrate übernahm wiederum der Vermessungstrupp unter Amtsrat E. Aufreiter, Landesbaudirektion. Auf dem Sektor Restaurierungsarbeiten waren besonders Frau F. Zikeli und Herr K. Hartig tätig. Norbert Pertlwieser und Josef Pösinger fertigten Schmuck- und Keramiknachbildungen als Tagungs- und Werbepresente für die Hallstatt-Tagung, den 1. Linzer Museumsball und für die Weltspawoche an.

Aus Eigenmitteln der Arbeitsgemeinschaft wurde die Abteilung durch Ankauf eines Kopiergerätes unterstützt.

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [132b](#)

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. Archäologisch-Anthropologisches Labor. 18-21](#)